

*Herr, bei dir ist
die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte
sehen wir das Licht.*
Psalm 36,10

Hauszeitung



Patronatsfest Seite 3
Bilderausstellung Seite 6-7
Vorstellung Auszubildende Seite 14-15

November-Dezember
2015

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



der Sommer ist vorbei und wir konnten viele schöne Stunden gemeinsam mit den Bewohnern und den Mitarbeitern genießen.

Die neu gestaltete Terrasse auf Wohngruppe 3 wurde gerne von unseren Bewohnern besucht. Ebenso war die Bank vor dem Haupteingang nachmittags immer besetzt, so dass wir für 2016 eine weitere Bank dort aufstellen wollen.

Seit 1.10.15 werden in St. Augustin 9 junge Frauen zur Pflegefachkraft ausgebildet. Diese wollen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben vorstellen. Sie werden durch Frau Ehre, unsere Ausbilderin, die seit dem Sommer bei uns tätig ist, betreut und angeleitet. Mehr über Frau Ehre erfahren Sie ein paar Seiten weiter.

Und so wie es sich im Herbst gehört, wurde viel im Vorgarten gearbeitet. Sie werden es vielleicht schon gesehen haben. Dieser wurde komplett neu bepflanzt.

Ich wünsche Ihnen heute viel Spaß beim Stöbern in unserer Hauszeitung und schöne Herbsttage.

Alles Gute.

Ihre Einrichtungsleiterin
Sigrid Jost



Patronatsfest

Wie in unserer Einrichtung üblich, so feierten wir auch in diesem Jahr am 28.08. das Patronatsfest des hl. St. Augustin.

Patronatstag nennt man den Tag, an dem eine katholische Pfarrgemeinde gemäß dem liturgischen Kalender den Gedenktag des Heiligen begeht, dessen Namen ihre Kirche trägt. Er hat den Rang eines Hochfests.

Und so wurde ein feierliches Hochamt in unserer Kapelle durch Herrn Vikar Meiser zelebriert.

Hierzu fanden sich nicht nur viele unserer BewohnerInnen ein, sondern ebenso eine große Anzahl von Püttlinger Bürgerinnen und Bürger und auch geladene Gäste.



Mitgestaltet wurde die Messe von der Einrichtungsleiterin Sigrid Jost, der Heimbeiratsvorsitzenden Hildegard Zimmer und der Mitarbeiterin der sozialen Betreuung Heike Fries.

Während anschließend die geladenen Gäste noch für ein gemeinsames Mittagessen im kleinen Saal verweilten, hatte die Küche für unsere BewohnerInnen ein spezielles Menü zubereitet. So wurden alle in die Feierlichkeiten mit einbezogen und konnten den besonderen Tag miteinander feiern.



Marienburg

Im großen Saal im Erdgeschoss unserer Einrichtung hat bereits seit vielen Jahren ein Leinwandbild des Künstlers Bartolome Esteban Murillo seinen festen Platz gefunden.

Bartolome´ Esteban Murillo, spanischer Maler, schuf um 1680 das Bild „Die Unbefleckte Empfängnis“ in Öl auf Leinwand, 200 x 144 cm, das sich jetzt im Prado Madrid befindet. Das Bild ist ein Zeugnis für die Glaubensüberzeugung von der Erwählung Marias in Hinblick auf ihren Sohn, den Erlöser Jesus Christus, die am 8. Dez. liturgisch in der Kirche gefeiert wird. Von dieser Erwählung zeugt auch ihr Fest der Aufnahme in den Himmel am 15. August. Beide Aspekte der Gnade Gottes für die Mutter Jesu fasst der Künstler in diesem Bild zusammen.



Ein Vers aus dem Magnifikat Marias lautet: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter (Lk. 1, 48). Und der Engel Gabriel begrüßt Maria bei der Verkündigung: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir (Lk. 1, 28).

Murillo gab diesem Glaubensgeheimnis der Überwindung von Sünde und Tod bei Maria, als Erster der Erlösten, und von ihr ausgehend bei der Menschheit „die klassische künstlerische Formulierung“ (E. Hubala, Die Kunst des 17. Jhrhs., in: Propyläen Kunstgesch. Bd. 9, 147). Dort beschreibt der Autor das Bild so: „Die Jungfrau steht, fast schwebend, auf der Mondsichel über Wolken, ihren Blick aufwärts gerichtet, die Hände betend vorgestreckt. Aus dem Wolkenhimmel, der sich hinter Maria zur Glorie aufhellt und den Umriss ihrer Gestalt klar hervortreten lässt, dringen oben Cherubimköpfe, unten Engelputti mit Blumen, Oliven- und Palmzweigen.“

Marienbild

Das Lob der Engel, die Oliven- und Palmzweige tragen, erinnern an die Salbung Jesu, des Priesters und Königs im Neuen Bund und seinen Sieg über Sünde und Tod, an dem Maria Anteil haben durfte. Die Mondsichel steht symbolisch für die Unbeständigkeit irdischen Lebens. Maria, des ewigen Lebens teilhaftig, setzt demgemäß ihren Fuß auf die Mondsichel.

Dies entspricht dem Satz aus dem letzten Buch der Bibel (Offb. 12,1-6): Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne umkleidet, der Mond war unter ihren Füßen .. Die endgültige Macht Gottes rettet ihr Kind und sie selbst vor dem Drachen, dem Symbol aller gegen Gott gerichteten Todesmächte. Der Drache erringt nicht den Sieg, sondern die Frau mit dem Kind.

Dr. Konrad Hoffmann, langjähriger Pfarrer in der Pfarrei Liebfrauen und mittlerweile im Ruhestand, überließ dem SeniorenHaus St. Augustin um 1995 die in Öl auf Leinwand originalgetreu gemalte Kopie als Geschenk.



Bilderausstellung

Die Wände des Erdgeschosses unserer Einrichtung zieren seit Anfang November Exponate der Püttlinger Künstlerin Eva Müller.

Die 1966 geborene gelernte Krankenschwester kam bereits mit Anfang 20 in verschiedenen Workshops und Kursen mit der Kunst in Berührung. „Seither ist die Malerei in meinem Leben nicht mehr von meiner Seite gewichen.“ sagt die Malerin, die sich nach und nach viele Dinge autodidaktisch angeeignet hat.

1996 begann sie, eigene Kurse anzubieten. Seit dieser Zeit ist sie auch an verschiedenen Volkshochschulen tätig.



2010 machte Eva Müllerin aus Liebe zur Farbe und ihrer Wirkung eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin an der Paracelsusschule in Heilbronn. „Im kunsttherapeutischen Feld zu arbeiten, die Menschen auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten, ist nach wie vor eine sehr ernst genommene Aufgabe von mir“, berichtet die Künstlerin.

Ob im begleitenden Malen, dem Ausdrucksmalen oder dem intuitiven Malen steht sie jedem individuell zur Seite und erarbeitet die gewünschte oder sich zeigende Situation.

Bilderausstellung

2011 eröffnete Eva Müller ihr eigenes Atelier „KÜNSTLERECK“ in Püttlingen und unterrichtet dort Kinder ab Jahren und Erwachsene in der Acrylmalerei.

Kitas, Kindergärten oder auch Schulprojekte leitet sie gerne an und lässt hier die Eigeninitiative des Einzelnen im Vordergrund stehen. Unter ihrer Anleitung entstehen so die eigenen Bilder, die für jeden etwas ganz persönliches ausstrahlen.

Das gelebte Motto der Malerin „...geht nicht – gibt's nicht!“, zeigt ihr immer wieder, welche Kraft und Wille in jedem steckt.

Die Kunstwerke von Eva Müller sind noch bis Ende des Jahres in unseren Räumlichkeiten zu sehen.



Suchworträtsel

U	S	O	X	N	I	K	O	L	A	U	S	T	N
H	K	S	I	H	L	A	U	Z	N	F	B	E	I
S	R	E	N	T	I	E	R	L	N	M	P	G	S
P	Z	A	H	A	E	M	N	I	U	A	D	N	C
E	W	N	E	N	M	A	L	C	R	S	I	L	H
K	L	Z	M	N	O	U	T	H	I	O	W	I	L
U	P	O	R	E	Q	A	X	R	R	R	E	M	I
A	D	V	E	N	T	F	I	I	C	A	I	G	T
A	M	B	Z	B	D	L	D	S	U	V	H	A	T
T	G	E	K	A	L	V	A	T	E	D	N	B	E
I	N	N	R	U	E	G	L	K	V	I	A	W	N
U	E	C	I	M	R	A	N	I	U	C	C	A	I
E	H	R	S	L	B	C	E	N	M	L	H	H	R
Y	H	I	U	F	N	K	R	D	E	U	T	N	W
T	M	L	X	Z	L	R	P	K	X	C	E	E	N
R	S	H	E	I	L	I	G	A	B	E	N	D	D
L	A	E	I	C	P	P	O	B	A	K	U	N	I
Z	E	C	S	V	Ä	P	I	L	C	K	A	H	X
V	G	E	S	C	H	E	N	K	E	F	C	R	L

Suchen Sie folgende Begriffe:

TANNENBAUM, KRIPPE, WEIHNACHTEN, ADVENT, GESCHENKE, CHRISTKIND,
NIKOLAUS, RENTIER, HEILIGABEND, SCHLITTEN

Die Begriffe können waagrecht oder senkrecht stehen!

Glückwünsche

02.11.	Heinz Vogelgesang	09.12.	Helena Paul
07.11.	Alwine Dillschneider	11.12.	Johanna Gebhard
09.11.	Maria Dumin	12.12.	Martha Lorson
09.11.	Elli Speicher	12.12.	Elisabeth Zahler
11.11.	Werner Altmeyer	15.12.	Werner Schul
18.11.	Johannes Noack	22.12.	Paula Feld
20.11.	Brigitte Annel	26.12.	Katharina Bonner
23.11.	Elfriede Pirrung		
23.11.	Karl-Heinz Speicher		
27.11.	Auguste Schäfer		
30.11.	Margarethe Weber		

*Wir gratulieren all unseren Geburtstagsjubilaren recht herzlich
und wünschen viel Glück und Gesundheit!*

Begrüßung

*Wir heißen unsere neuen Bewohner und Bewohnerinnen
in St. Augustin ganz herzlich willkommen!*

Frau Paula Feld

Herr Ludwig Hauer

Herr Karl-Heinz Schwarz

Herr Bernhard Gnauck

Frau Ursula Becker

Frau Martha Baus

Herr Alois Baus



Herzlich willkommen

Am 17.08. trat Sabine Ehre ihre Stelle als Praxisanleiterin und stellvertretende Pflegedienstleiterin in unserer Einrichtung an. Sie ist am 14.05.1973 in Neunkirchen geboren, verheiratet und hat einen Sohn. Nach ihrer Ausbildung zur examinierten Krankenschwester arbeitete sie fast 20 Jahre im St. Josef Krankenhaus in Neunkirchen. Dort war sie im OP, in der Chirurgie und auf der Intensivstation eingesetzt.

Von 2009-2011 absolvierte Sabine Ehre bei der ctt in Trier/Aachen nebenberuflich die Weiterbildung zur staatlich anerkannten Stationsleitung, Pflegeberaterin, Pflegedienstleitung und Einrichtungsleitung. im April 2011 wechselte sie zur cts nach Auersmacher St. Barbarahöhe und im Juli 2012 als Pflegedienstleitung nach Bous.



Über ihre Tätigkeit in unserer Einrichtung sagt sie: „Nun bin ich endlich angekommen.“ Die Arbeit mit den Auszubildenden, Praktikanten und Studierenden macht ihr viel Spaß. Ihre herausforderndste Aufgabe ist es, aus den Auszubildenden sehr gut qualifiziertes Personal zu machen.

„Es freut und erfüllt mich, diese Aufgabe anzunehmen und zu bewältigen.“ berichtet Sabine Ehre. Sie ist mit Leib und Seele Krankenschwester und vermittelt ihr Wissen auch gerne weiter. Durch ihre fröhliche und kontaktfreudige Art hat sie sich sehr schnell eingelebt. Seit September besucht sie die Fortbildung zur staatliche anerkannten Praxisanleiterin beim AQZ in St. Wendel. In ihrer Freizeit spielt Sabine Ehre aktiv Badminton und liebt es zu Shoppen und zu Verreisen.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude in unserem Team und gutes Gelingen bei ihrer Arbeit.

Herzlichen Glückwunsch



Nach dreijähriger Ausbildungszeit hat unsere Mitarbeiterin Christina Maurer erfolgreich ihre Prüfung zur examinierten Altenpflegerin absolviert.

Einrichtungsleiterin Sigrid Jost gratulierte dazu ganz herzlich und freut sich auch in Zukunft auf gute Zusammenarbeit.

Christina Maurer ist nun als Pflegefachkraft auf dem Wohnbereich 2 eingesetzt.

Verabschiedung Frau Sachs

Nachdem Luise Schibelbein bereits im Mai dieses Jahr das Rentenalter erreicht hatte, folgte ihr nun eine weitere Mitarbeiterin der Wäscherei in den wohlverdienten Ruhestand.

Hildegard Sachs konnte am Tag ihrer Verabschiedung auf über 18 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Sie habe gerne in der Wäscherei gearbeitet und auch der Umgang mit den BewohnerInnen habe ihr Freude gemacht.

Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und der Einrichtungsleiterin Sigrid Jost, die sich für die langjährige Tätigkeit von Hildegard Sachs hier im Hause bedankte, stieß sie auf den nun folgenden Ruhestand an.



Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Altes Kaminstück

Draußen ziehen weiße Flocken
durch die Nacht, der Sturm ist laut;
hier im Stübchen ist es trocken,
warm und einsam, stillvertraut.

Sinnend sitz ich auf dem Sessel,
an dem knisternden Kamin,
kochend summt der Wasserkessel
längst verklungne Melodien.

Und ein Kätzchen sitzt daneben,
wärmt die Pfötchen an der Glut;
und die Flammen schweben, weben,
wundersam wird mir zu Mut.

Heinrich Heine
(1797-1856)



Foto: R_B_by_Wandersmann / pixelio.de

Vorstellung unserer Auszubildenden

In den nächsten Ausgaben möchten wir Ihnen hier unsere Auszubildenden vorstellen.

Teile 1:

Studiengang B. Sc. Pflege

Start der 3. Kohorte zum WS 2015/16

Frau Hanna Wuttke und Frau Marta Kazyszka haben am 01.10.2015 ihr Studium, bzw. Ausbildung in unserer Einrichtung begonnen.

Seit dem Wintersemester 2012/2013 besteht die Möglichkeit, an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Department Gesundheit und Pflege, den Modellstudiengang B.Sc. Pflege zu absolvieren.

Der primärqualifizierte Studiengang B.Sc. Pflege integriert die Pflegeausbildung in das tertiäre Bildungssystem. Nach 8 Semestern erwerben beide Auszubildenden den akademischen Grad B.Sc. sowie die Berufsabschlüsse Altenpflegerin, Gesundheits-Krankenpflegerin und Gesundheits - Kinderkrankenschwester.

Die Studierenden werden zur fachpraktischen Ausbildung innerhalb unserer Einrichtung und in der Caritasklinik CTS in Saarbrücken eingesetzt. Mit dieser generalistischen Ausbildung wollen wir wegweisend dazu beitragen, die Weiterentwicklung der Pflegeberufe zukunftsweisend zu gestalten.

In der nächsten Ausgabe möchten wir Ihnen zwei Auszubildende vorstellen, wovon eine Dame eine „Quereinsteigerin“ im wahrsten Sinne des Wortes ist.

Text: Sigrid Jost



Weinfest



Im September beginnt in der Regel die Weinlese der regulären Weinsorten.

Dies haben die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung zum Anlass genommen, ein Weinfest zu organisieren.



Liebevoll hatten sie die Tische mit herbstlichen Servietten, Weinblätter- und Trauben dekoriert.

Auf dem Weg in den großen Saal wehte unseren BewohnerInnen in der Eingangshalle schon ein verlockender Essensduft um die Nase.

Doch zuerst wurden alle Gäste erst einmal mit Getränken versorgt und zu stimmungsvoller Musik durfte auch getanzt und geschunkelt werden.



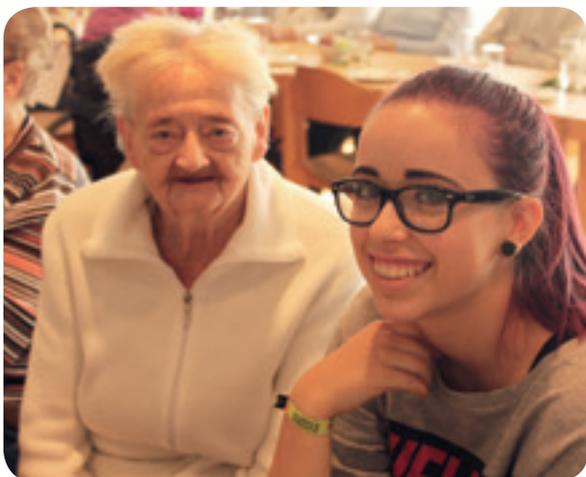
Weinfest

Spannend wurde es dann, als von Sabine Reichert die Wahl der Weinkönigin angekündigt wurde. Vier Kandidatinnen stellten sich den Fragen rund um das Thema „Wein“. Dabei stellte sich schnell heraus, dass Elisabeth Zahler, Bewohnerin auf dem Wohnbereich 2 hier die Nase vorne hatte. Souverän beantwortete sie die Fragen als erste und wurde unter anerkennendem Beifall zur Weinkönigin gekürt.



Sichtlich bewegt nahm sie von Sabine Reichert, die durch das Programm führte, Krone und Schärpe entgegen.

Nach soviel Aufregung ließen sich die BewohnerInnen den frisch von der Küche zubereiteten Flammkuchen richtig gut schmecken. Dazu wurde ein Grauburgunder gereicht. Der Nachmittag fand dann anschließend mit geselligem Beisammensein seinen Ausklang.



Täglich frisch zubereitet



Das tägliche Mittagessen stellt für viele BewohnerInnen den Höhepunkt des Tages dar.

Umso wichtiger ist es, den Erwartungen, die an das Essen gestellt werden, gerecht zu werden.

Isabella Knorr, Leiterin der hauseigenen Küche, legt hier großen Wert auf frisch zubereitete Speisen und achtet beim Einkauf auf Qualitätsprodukte. So wird z.B. der im Hause allseits beliebte Rindfleischsalat frisch zubereitet. Selbst die Frikadellen werden „Hand gefertigt“ und kommen nicht aus der Tiefkühlung.

Die Küche im Hause ermöglicht auch ein hohes Maß an Flexibilität. So erhalten beispielsweise die BewohnerInnen an ihrem Geburtstag ein Wunschessen.

Auch kann in besonderen Fällen auf die individuellen Bedürfnisse unserer BewohnerInnen eingegangen werden.



Dies alles wäre durch eine Belieferung von fertig zubereiteten Speisen, die vor Ort lediglich noch einmal durch erhitzt werden, nicht möglich.

Veranstaltungshinweise

Gerne möchten wir Sie auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

- | | |
|--------------|--|
| 11. November | St. Martin Umzug mit den Kindern des Kindergarten St. Bonifazius |
| 07. Dezember | Nikolausfeier |
| 21. Dezember | Weihnachtsfeier |

Weitere Termine und genauere Informationen zu unseren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in unserer Einrichtung.

Herzlich willkommen ins unserer Cafeteria

Auf der 1. Etage befindet sich gegenüber der Kapelle unsere gemütliche Cafeteria.

Sie lädt BewohnerInnen, Angehörige und alle Besucher unseres Hauses bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zum gemütlichen Verweilen ein.

Die Cafeteria eignet sich auch sehr gut zum Feiern von Bewohner-Geburtstagen.

Sie ist dienstags bis sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie!



Nachruf

Am 25. September verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin, Hiltrud Müller. Nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung zur Krankenschwester begann sie ihren Dienst in unserem Hause am 01.01.1989. Von 1999 bis 2001 nahm sie an der Weiterbildung zur Pflegedienstleitung teil. Im Jahre 1994 übernahm sie die Wohnbereichsleitung und wurde bald darauf stellvertretende Pflegedienstleiterin. 2003 wurde sie zur Pflegedienstleitung ernannt. Auf Grund ihrer Erkrankung hat sie diese Position später aufgegeben und war zuletzt als Wohnbereichsleiterin und Ausbilderin tätig.

Hiltrud Müller war Krankenschwester mit Leib und Seele. Das Wohl „ihrer“ BewohnerInnen lag ihr stets am Herzen und dafür setzte sie sich unentwegt ein. Durch ihre ruhige und kompetente Art hatte sie einen besonderen Draht zu ihren Schützlingen und nahm sich stets Zeit für ein persönliches Wort.



Ihr trotz alltäglichem Stress und privater Tiefpunkte bewahrter Humor war bewundernswert und ansteckend. Es wurde viel gelacht auf dem Wohnbereich 1, wo Hiltrud Müller Wohnbereichsleiterin war. Als Praxisanleiterin war sie auch bei ihren Schülerinnen sehr beliebt. Mit ihrem großen Fachwissen und ihrer unermüdlichen Bereitschaft, dieses auch weiter zu geben, hat sie vielen Auszubildenden zu einem erfolgreichen Abschluss verholfen.

Hiltrud Müller engagierte sich sehr für die Einrichtung, stand Kolleginnen und Kollegen immer mit Rat und Tat zur Seite und hatte stets ein offenes Ohr für deren Probleme. Ihre persönlichen Belange hat sie dabei oftmals in den Hintergrund gestellt.

Ihr Lebensmittelpunkt war ihre Familie, vor allem ihr Enkelkind.

Ein wertvoller Mensch, der unser Leben bereichert hat, ist von uns gegangen. Wir werden sie sehr vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

*„Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen
Spuren in unserem Herzen.“*

Wir gedenken unserer Verstorbenen

*Herr Günther Selzer
Frau Blandina Kattler
Herr Erich Pohl
Herr Peter Schwarz
Herr Paul Threm*

Trauer

Wenn deine Seel' in banger Trauer
gar keinen Ausweg finden kann,
so denk' der trüben Morgenschauer,
die stets dem Lichte zieh'n voran.

Doch bald entsteigt dem Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu erwacht,
und jeder Schauer wird zur Wonne,
und deine Seele singt und lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



Aquarell:
Annemarie Barthel

Lebensweisheiten

Die Fähigkeit, im Frieden mit anderen Menschen und mit der Welt zu leben, hängt sehr weitgehend von der Fähigkeit ab, im Frieden mit sich selbst zu leben.

Thich Nhat Hanh

In fließendem Wasser kann man sein eigenes Bild nicht sehen, wohl aber in ruhigem Wasser. Nur wer selbst ruhig bleibt, kann zur Ruhestätte all dessen werden, was Ruhe braucht.

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Esenstr. 1
66346 Püttlingen

Telefon:
06898/695 0

Telefax:
06898/695 199

E-Mail:
info@seniorenhaus-puettlingen.de

Internet:
www.seniorenhaus-puettlingen.de

Verantwortlich:

Einrichtungsleiterin
Sigrid Jost

Redaktion:
Bärbel Kosok

Laotse

